

# Konoha Chronicles

## Mond der Stille

Von Jayle

### Prolog

Zwei anderthalb Jahre vergingen, seit dem Hiroki, Daichi, Yu, Yuki, Sarada, Minato, Boruto und Sayuri in die Vergangenheit reisten, um dabei zu Helfen, ihre Zukunft zu retten.

Als sie zurück kamen, veränderte diese sich glücklicherweise zum Positiven. Da der *Bloody Moon* in der Vergangenheit vollends versiegelt wurde, gab es in ihrer Zeit keinen Krieg mehr. Ihre Erinnerungen wurden dahingehend ergänzt. Während die Kinder zurück in ihre Zeit reisten, kam es ihnen so vor, als würden ihre Erinnerungen *aktualisiert* werden. In der Zukunft wussten ihre Eltern demnach auch, was sie alles in der Vergangenheit für sie taten.

Sayuris Eltern waren wieder am leben und Kiri – Gakure blieb unversehrt.

Sasuke war im Gegensatz zu vorher, mehr für seine Kinder da gewesen.

Anstatt eine Cousine und einen Cousin, besaß Daichi nun *zwei* Cousins. Er fragte sich wirklich, was sie in der Vergangenheit taten, dass sich dies änderte. Andererseits interessierte ihn das auch nicht wirklich. Sei es drum.

Für die Uzumaki Brüder veränderte sich nichts. Etwas anderes hatten sie auch nicht erwartet. Besonders der Jüngere nicht. Er wusste, dass ihr Vater sich *nicht* ändern würde.

Die größte Veränderung, erfuhr wohl Hiroki. Nach dem alten Verlauf der Dinge, wäre sein Vater vor seiner Geburt verstorben und seine Mutter nach seiner Reise in die Vergangenheit. Nun waren Beide am Leben. Allerdings war das nicht das Einzige, was sein Leben bereicherte. Er hatte eine kleine Schwester, die er über alles liebte. Für ihn war es natürlich einen Moment lang merkwürdig, da er zuvor weder *Vater*, noch *Schwester* besaß. Doch daran gewöhnte er sich schnell.

Masao war seinem Sohn unendlich dankbar, dass er ihn nicht sterben ließ. Allerdings entschuldigte Hiroki sich dafür, dass er nichts für den vertrauten Geist seines Vater tun konnte. Hayai opferte sich, damit der Junge Masao retten konnte. Dabei hatte der Schneewolf selbst noch Kinder, die er hätte großziehen und aufwachsen sehen müssen. Einer davon, Yaku, war schließlich der vertraute Geist von Hiroki selbst.

Doch Masao schnippte seinem Sohn sanft gegen die Stirn und meinte bloß, dass seine Erinnerungen wohl noch nicht ganz auf dem neusten Stand waren. Danach zeigte er ihm, was er meinte und rief einen *gewissen* Schneewolf, mit dem Jutsu des vertrauten Geistes.

Hayai konnte zwar nicht mehr aktiv werden, weil er sein eines Hinterbein hinter sich her zog, aber ansonsten ging es ihm gut. Hiroki war noch nie so erleichtert, diesen Wolf zu sehen und drückte das Tier fest an sich, woraufhin Hayai sich beschwerte, dass er ihn doch nicht so fest drücken solle. Ein seufzendes Schmunzeln konnte der Wolf sich trotz allem nicht verkneifen. Er kannte den Jungen ja.

Seit dem zogen die Jahre ins Land und alles normalisierte sich wieder. Soweit dies eben möglich war. Immerhin würden die Kinder niemals das vergessen, was sie vor ihrer Zeitreise mit ansehen mussten. Aber es bestärkte sie darin, die zu beschützen, die ihnen wichtig waren.

Der Hokage und Kazekage kamen zudem sehr gut, mit den neuen Kage zurecht. Sie arbeiteten zusammen, um zu verhindern, dass sich solch eine Sache noch einmal wiederholen konnte. Dies schien die letzten Jahre auch sehr gut zu funktionieren. Zumindest so lange, bis Naruto eine beunruhigende Nachricht von Toneri erhielt...